

**Antragssteller: Elisabeth Schneider, Christian Hertig, Florian Endt**

Status:            angenommen             ~~abgelehnt~~             verwiesen an: \_\_\_\_\_

1 Der Landeskongress möge beschließen:

2 **Start-Up für Deutschland: Hochschulen als Chancenmotor!**

3 Die Jungen Liberalen Sachsen-Anhalt bekennen sich zum Gründerland Deutschland, denn Fort-  
4 schritt und Innovation sind grundlegende Erfolgsfaktoren unserer Wirtschaft. Die Wissenschaft ist  
5 die Heimat der Innovation. Daher spielt aus unserer Sicht der Hochschul- und Wissenschaftsstand-  
6 ort Deutschland eine zentrale Rolle.

7 Aus Sicht der Jungen Liberalen Sachsen-Anhalt braucht es ein Umdenken in den Köpfen: Scheitern  
8 darf kein Stigma sein! Scheitern und die Kultur der zweiten Chance sind zwei Seiten derselben  
9 Medaille.

10 Die Jungen Liberalen Sachsen-Anhalt möchten das Feuer des Gründens neu entfachen und fordern:

11 **Gründen braucht Wissen**

12 Unsere Hochschulen sind Impulsgeber für Wissenschaft und Wirtschaft. Damit das so bleibt, muss  
13 die Ausfinanzierung des Wissenschaftsstandortes Deutschland oberste Priorität der Politik sein. Die  
14 Lippenbekenntnisse der Politiker reichen uns nicht mehr. Wir brauchen eine Finanzierungsoffensi-  
15 ve.

16 Um Wissen und Fortschritt generieren zu können müssen Hochschulen gerade auch mit anderen  
17 Akteuren außerhalb der Hochschule zusammenarbeiten und insbesondere zusammenforschen dür-  
18 fen. Hochschulen sind ebenso Teil unserer offenen Gesellschaft, wie die Privatwirtschaft. Die oft-  
19 mals artikulierte Forderung, Privatwirtschaft und öffentliche Hochschulen strikt zu trennen verneint  
20 diese Tatsache. Wir befürworten ausdrücklich die Kooperation von Entrepreneuren und Hochschu-  
21 len (z. B.: gemeinsame Nutzung von Forschungseinrichtungen, Drittmittelfinanzierung). Es soll je-  
22 weils ausschließlich der Lehrstuhl bestimmen können, mit welchen Akteuren der Privatwirtschaft er  
23 zusammenarbeiten will.

24 **Gründen braucht Forschung**

25 An vielen Hochschulen gibt es bereits Institute bzw. Lehrstühle für Entrepreneurship, die sich  
26 wissenschaftlich mit den Themen Existenzgründung und unternehmerisches Handeln beschäftigen.  
27 Entsprechende Institute bzw. Lehrstühle sollen an weiteren Hochschulen eingerichtet werden.

28 **Gründen braucht Kooperation**

29 Vielerorts bestehen bereits Gründerzentren, initiiert von IHK o. ä. und Kommunalverwaltung.

30 Wir sprechen uns für organisationsübergreifende Kooperation der lokalen Akteure aus. Um potenti-  
31 ellen Gründern eine entsprechende Anlaufstelle zu bieten, müssen daher die Hochschulen künftig in  
32 den Gründerzentren beteiligt sein. Schon während des Studiums sollen Studenten die Chance habe,

1 die Akteure in den Gründerzentren kennen zu lernen. Räumliche Nähe zwischen Gründerzentren  
2 und Hochschulen sollte zusätzlich angestrebt werden. Die Gründerzentren sehen wir auch als Mög-  
3 lichkeit, um jungen Gründern kostengünstigen Büro- und Arbeitsraum zu bieten.

4 Begründung:

5 - Erfolgt mündlich -

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29